



www.porsche-club-bodensee-oberschwaben.de

»Ren(n)t a Traktor«

Die Frühjahrsausfahrt unseres Clubs sollte uns in diesem Jahr in die Steiermark führen. 37 Fahrzeuge hatten sich angemeldet und trafen sich Anfang Juni zur gemeinsamen Reise in die Steiermark mit einem Zwischenstopp in Werfen. Was für ein Auftakt!



**WAS HABEN EIN PORSCHE UND
EIN TRAKTOR GEMEINSAM?
GENAU. DAS KOPFTUCH**

► Bei einem Gourmetmenü par excellence mit hervorragendem Service stimmten wir uns auf die folgenden vier Tage ein.

Sehr stilvoll war auch die Unterkunft im Burghotel in Deutschlandsberg, das in einer charmanten und gut erhaltenen Burganlage integriert ist. Es bietet einen wundervollen Ausblick auf die steirische Umgebung und lässt keinen kulinarischen Wunsch offen.

Für den Freitag war eine Cabriotour für alle geplant. Wie das gehen sollte, verstanden vor allem diejenigen nicht, die mit geschlossenen Coupés angereist waren. Bis zuletzt wurde aus der Ausfahrt ein Geheimnis gemacht, sodass niemand so recht wusste, was ihn erwartete! Mit etwas mulmigen Gefühlen nahmen die meisten den Tag in Angriff, bis das

Geheimnis gelüftet wurde: Es war eine geführte Traktortour (!) durch das Schilcherland, ausgehend vom Traktormuseum Stainz. Was für ein Erlebnis! Mit über 40 Traktoren aus den Baujahren 1945 bis 1960 und teilweise unter dem Schutz der Gendarmerie fuhren wir – natürlich selbst am Steuer – auf die Strecke. Der grenzenlose Spaß mit den Traktoren verdrängte die anfängliche Skepsis im Nu. Weitere Programmpunkte an den darauf folgenden Tagen wie die Besichtigung einer Kürbisölmühle mit Degustation, des Lipizzanergestüts Piber und ein ausgelassener steirischer Abend in einem typischen Buschenschank waren dann die Sahnehäubchen auf einer rundherum tollen Tour!

Jörg Vogel

Sturms Club



www.porsche-club-classico.de

Himmelbett im Porsche

Für unseren jüngsten Nachwuchs gilt das Motto »Auch Fliegen kann nicht schöner sein« erst in ein paar Jahren, aber für die Mitglieder des Porsche Club Classico wurde der Traum wahr.

Schönen, schnellen Autos kann man nichts Höheres bieten als einen schwierig gesteckten Slalomkurs auf einer Flugplatzstrecke, auf der normalerweise (kleine) Flugzeuge ihren Anlauf zum Start nehmen. Auf dem für uns reservierten Flugplatz Punitz im Burgenland testeten viele Überflieger, darunter auch Frauen, die PS unter der Porsche Haube und nicht zuletzt ihren Mut, woraus respektable Rundenzeiten und entsprechende Siegerehrungen am Abend resultierten.



► Pferdestärken anderer Art konnten wir im Lipizzanergestüt Piper bestaunen, und als weiteres Highlight war ein Besuch in der Hundertwasser-Kirche St. Barbara mit vielen Besonderheiten vorgesehen. Selbstverständlich durften auf der Ausfahrt ins Burgenland auch der Besuch einer Obstbrennerei und einer Weinverkostung mit erstklassigem Abendessen nicht fehlen. Die endlosen Hänge mit Wein und Obst hatten ihre Wirkung auf uns alle, sodass nach vier Tagen die herrliche Sommerausfahrt mit allseitigem Bedauern zu Ende ging. Wir bedanken uns bei den österreichischen Porsche Freunden und bei Mechthild für die Organisation. Wir sind schon heute davon überzeugt, dass unser »Porsche Träumer« seine Träume realisieren wird.

Christine Sauer ■



www.porsche-club-brandenburger-tor.de

25 Jahre PC Brandenburger Tor

Nach dem 20-jährigen Jubiläum in Stuttgart entschlossen wir, unser eigenes 25-Jähriges am letzten Aprilwochenende »zentral« in Bad Lauterberg im Harz zu feiern.



Die Idee und die Auswahl des Revita-Hotels kamen von Präsident Dieter Schütze und Stephan Lakaschus. Doch es war nicht mit eingeplant, dass just an diesem Wochenende hier im Harz gleichzeitig die Geister, Hexen und Zauberer ihre Walpurgisnacht feierten.

Der weithin sichtbare Hotelbau, der die kleinen, wundervoll restaurierten Fachwerkhäuser der Kurstadt hoch überragt, will so gar nicht in die wunderschöne Landschaft des Südharzes passen. In seinem Inneren jedoch verbirgt sich ein stilvoll geführtes Familienhotel. Und so waren die 26 Clubmitglieder und zwölf Gästepaare

„FREMDFAHRZEUGE“
HABEN WIR EINFACH
WEGGEZAUBERT

beim Einchecken regelrecht beeindruckt – und die großzügige, gemütliche Hotelbar war schnell gesichtet. Im Hirschfänger, einem von sieben Restaurants, fand das erste Abend-Büfett statt, das die etwa 50-köpfige Servicebrigade auf etwa 15 laufenden Metern angerichtet hatte. Es war deftig, rustikal, reichlich und einfach »harzhaft« gut. In dieser Nacht haben wohl alle Gäste (noch) gut geschlafen. Am folgenden Tag ging es dann auf gewundenen Bergstraßen – zu unser aller Freude waren die meisten »Fremd-Fahrzeuge« wie weg gezaubert – durch den wundervoll erblühten Südharz

nach Goslar. Mit einer Extragenehmigung des Bürgermeisters durften wir unsere Porsche vor der Kaiser-Pfalz parken, einem Areal am Fuße des Rammelsbergs, dem wohl ältesten und größten Kaiserhaus aus dem 11. Jahrhundert, das heute zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Die anschließende Besichtigung eines ca. 600 Meter tiefen Erzschatztes, der erst 1988 stillgelegt wurde, ist für Menschen mit Klaustrophobie weniger geeignet. Hier begegneten wir den ersten Geistern der anbrechenden Walpurgisnacht: In Weiß gekleidete Männer demonstrierten uns die Geheimnisse des Bergwerks samt seiner technischen Einrichtung auf teilweise sehr laute und feuchte Art und Weise.

Zur Feier der Walpurgisnacht, dabei sollte es ja eigentlich unsere Jubiläumsfeier sein, wurden wir hoch in die Lüfte befördert, auf die Panorama-Terrasse des Hotels im achten Stock. Zur Einstimmung des Gala-Abends bedankte sich der Präsident des PC Hamburg und Schatzmeister des PCD, Henning Wedemeyer, in seiner launigen Art beim Präsidenten Dieter Schütze für die jahrelange gute Arbeit im Club und für seine Aktivitäten im PCD. Am Schluss seiner Rede durfte Inge Schütze auf ausdrücklichen Wunsch des PCD Vorstandsmitglieds das bis dato sehr versteckt gehaltene Jubiläumspräsent hervorzaubern.

Cai-Henner Dihle, Präsident des PC Schleswig-Holstein, griff ebenfalls in den Zauberhut und überreichte Dieter Schütze mit Hokuspokus, nein, mit äußerst freundschaftlichen Worten ein Gastgeschenk, das er aus purer finanzieller Überlegung (auch, um die eigene Clubkasse zu schonen) zu einem kleinen Porsche Modell verzauberte. Dem »Zauber ein Ende« bereitete Präsident Dieter Schütze, indem er zum realen, »zu-greifbaren« ►



► Galamenü bat. In dieser Nacht sollen einige Gäste nicht so gut geschlafen haben. Ob das am Teufelswasser oder an den mitternächtlichen rituellen Teufelstänzen lag – wer weiß ;-) Weder die gefräßigen Geier noch die klugen Eulen haben bei der Greif-Vogelschau am nächsten Tag die Rätsel der vergangenen

Nacht lösen können. Und trotzdem war es für uns beeindruckend, mit wie viel Eleganz und doch wenig Kraftaufwand diese stolzen, teils vom Aussterben bedrohten »Könige der Lüfte« ihre Flugkünste vorführten. Schlussendlich bleiben uns die persönlichen Erlebnisse

der Hexen-Nacht und der viel zu schnell vergangenen 2,5 Tage bei herrlichem Sonnenschein stets in guter Erinnerung. Wahrscheinlich haben gerade Letztere alle bösen (!) Hexen vertrieben. Unser Dank gilt auch denjenigen, die sich so viel Mühe bei der sorgfältigen Planung gemacht haben.

Porsche Club Brandenburger Tor



www.porsche-club-rheinland.de



Pass-Straßen, Wein & Gourmet-Essen

Unter diesem Motto stand die von unseren Clubmitgliedern Dr. Hans-Wilhelm »Willu« und Ines Dercks aufwendig organisierte Clubreise in die Weinlandschaft Ligurien in Norditalien.

31 Clubmitglieder und 17 Fahrzeuge des PC Rheinland sowie zahlreiche Gäste des PC Köln und des PC München inklusive deren Clubpräsidenten Ferdi Drews und Karl-Heinz Junge starteten die Anreise über heimische Autobahnen zum Zielort Santa Vittoria d'Alba. Ausgangspunkt aller Ausflüge war das Castello di Santa Vittoria d'Alba hoch über der gleichnamigen Ortschaft im Barolo Gebiet. Von hier aus führten fahraktiv und gourmetmäßig organisierte Tagesausflüge über Pass- und Küsten-

straßen nach Acqui Terme, Alba und zum Küstenort Pietra Ligure. Für Fahraktive war eine Tour durch romantische Weinanbauggebiete wie Barolo, La Morra und Millesimo angesagt. Über die ligurische Küste ging es nach Pietra Ligure und über schmale, glücklicherweise verwaiste Pässe und enge Serpentinien wieder an den Tanaro-Fluss zurück. Selbst ein rennstrecken-verwöhnter Porsche Fahrer hatte nach dieser perfekt ausgearbeiteten Roadbook-Tour ein breites Grinsen auf den Lippen, als er ins Hotel zurückkehrte. Und die Geschmacksverwöhnten genossen den Besuch eines

Weinguts mit typisch italienischem Büffet und Proben der heimischen Rebsorten wie Barbera, Barolo und Barbaresco. Darüber hinaus lernten sie ausgewählte Gastronomien mit klassischer und moderner Interpretation der italienischen Küche kennen, die den Gaumen sicherlich in Erinnerung bleiben werden. Schlussendlich lobten alle Teilnehmer die wirklich perfekt organisierte und abgestimmte Tour und verabschiedeten sich vom Organisatorenpaar Dercks in der Hoffnung auf Nachahmung.

Alwin Weag

Fotos: PCR

